



Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom:

Erstzertifizierung im Jahr:

Allgemein

Name und Anschrift: "Waldkindergarten Sonnenblume" Neue Straße Abberode / 06343 Abberode

E-Mail: abberode@kita.mansfeld.eu

Datum: 27.4.2023

Kitaleiter*in: Frau Karin Schneider

Telefon: 3,477,920,229

Träger: Stadt Mansfeld

Qualitätsbeauftragte*r:

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher*innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Unsere kleine KiTa besuchen derzeit 7 Krippen und 14 Kindergartenkinder im Alter von 1-6 Jahren. Zu unserem Team gehören 4 in Teilzeit beschäftigte staatlich anerkannte Erzieherinnen. (3x35 Wochenstunden/ 1x 25 Wochenstunden). Wir arbeiten situationsorientiert und projektbezogen. Seit der letzten Zertifizierung wurde unsere KiTa renoviert. Wir nutzten dies, um den Raum für unsere U3 Kinder umzugestalten. Auch unser Außengelände bietet weiterhin vielfältige Möglichkeiten zum Bewegen und Toben, bei Bedarf haben wir die Möglichkeit uns mit den U 3 Kindern in einen geschützten, abgetrennten Teil zurückzuziehen. Der Naschgarten wurde um 2 Apfelbäume erweitert. Da der einzige noch verbliebene Baum unsere KiTa gefällt werden musste, bemühten wir uns um Ersatzpflanzungen in Form von 2 Wildkirschen und 2 Ahornbäumen.

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:

Renovierung unserer KiTa 2021 und damit verbundene neue Raumkonzeption des Raumes der U3 Kinder. Durch neue LED Lampen im ganzen Haus, von uns ausgesuchte Wandfarben und neue Jalousien verbesserten sich die Lichtverhältnisse, die Räume wirken harmonischer. Im Waschraum wurden wie geplant neue Wasserhähne installiert. Alle Räume sind mit Fliegengittern und CO2 Warngeräten ausgestattet. Unser neuer Essenanbieter ist die Stadtküche Hettstedt.

Hindernisse und Stolpersteine:

Das größte Hindernis in unserer Weiterentwicklung war die Covid-Pandemie mit all ihren Einschränkungen. Geplante Anschaffungen konnten durch jährliche Haushaltssperren nicht realisiert werden. Auch für einen Schallschutz in den Gruppenräumen gab es keine finanziellen Möglichkeiten vom Träger.



2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung: Alle Kinder kennen die Stopp-Regel, die zum Ausdruck bringt, wenn etwas für sie unangenehm ist. Wir wenden bewusst die nichtverletzende Ärgermittlung an. Die Kinder können bei der Essensauswahl mitbestimmen. Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder werden durch die Umgestaltung der Räume mehr gefördert.

Hindernisse und Stolpersteine: Durch Corona Vorschriften wurde die Selbstbedienung der Kinder zu den Mahlzeiten massiv eingeschränkt. Zähneputzen war nicht mehr möglich.

3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung: Um den Informationsaustausch mit den Eltern übersichtlicher zu gestalten, wurden 2 Schaukästen im Außenbereich angebracht. Durch gemeinsame Veranstaltungen wurde die Zusammenarbeit mit den Eltern gefördert. Eltern begleiten uns zu den Waldtagen, Ein gemeinsamer Osterspaziergang mit Eltern, Großeltern soll zur Tradition werden. Viel positive Resonanz im Ort erhielt unser Martinsumzug in Zus.arbeit mit der FF-Abberode. Auch dieser soll zur Tradition werden. Durch Vernetzung der Eltern schnelle Informationsübermittlung.

Hindernisse und Stolpersteine: Die geplante & den Eltern vorgestellte Kita-App erwies sich als zu kostenintensiv, sodass die Eltern eine Whatsapp Gruppe haben. Wichtige Infos werden von den Elternvertretern an die Eltern auf diese Weise weitergeleitet. Durch hohen Krankenstand und Abstandsregelungen konnten geplante Aktivitäten nicht durchgeführt werden.

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung: Wir hatten die Chance als Team seit 8/2019 zusammenzuwachsen, da in dieser Zeit kein Personalwechsel erfolgte. Dadurch entstand auch in den DB eine vertrauensvolle Atmosphäre, Probleme konnten offen angesprochen werden. Dienstpläne werden individuellen Bedürfnissen (Termine) angepasst. Durch unseren Träger wurden Veranstaltungen zur Gesundheitsprävention angeboten. (Rückenscreening mit individueller Beratung im Kita-Alltag/ Hautscreening) Alle 3 Jahre erfolgt eine betriebsärztliche Untersuchung.

Hindernisse und Stolpersteine: Personalengpässe, sowie der Zeitfaktor sind ein großes Hindernis bei der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen



5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung: Durch die Umgestaltung der Gruppenräume haben die Kinder im Innenbereich vielfältigere Möglichkeiten sich zu bewegen und auch zu entspannen.
Durch die konsequente Anwendung der Stopp-Regel und der nichtverletzenden Ärgermittlung lernen die Kinder Konflikte selbst zu lösen.

Hindernisse und Stolpersteine: Durch Haushaltssperren finanziell begrenzte Möglichkeiten .

6. Sicherheit

Positive Entwicklung: Durch Blaulichtprojekte wurden den Kindern kindgerechte Verhaltensweisen (Brandschutz/ 1.Hilfe) nahe gebracht.

Hindernisse und Stolpersteine: Schließfächer für die Mitarbeiter können durch Platzmangel nicht angeschafft werden. Eine Änderung unsere Eingangstür scheitert an den finanziellen Möglichkeiten unseres Trägers. Das Schulbustraining wurde durch Corona nicht fortgeführt

7. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung: Das Konzept der Einrichtung wurde gemeinsam in vielen Dienstberatungen erarbeitet und steht vor der Fertigstellung.

Hindernisse und Stolpersteine: Durch krankheitsbedingten Ausfall von Mitarbeitern hat sich die Konzepterarbeitung zu lange hingezogen. Auch der Zeitfaktor spielt eine große Rolle. Das Qualitätshandbuch für alle Einrichtungen der Stadt wurde durch Corona nicht fortgeführt.



Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

Fertigstellung unseres Kita-Konzeptes
Aufklärungsarbeit mit den Eltern hinsichtlich einer gesunden Brotdose
Beginn und Fortführung unseres Zaunprojektes
Installation eine Kletterwand an der Rückwand unserer Kita
Osterspaziergang und Martinsumzug jährlich durchführen und zur Tradition werden zu lassen

29.5.2023

Datum

Karin Schudy
Unterschrift

1. Gesundheitsverhältnisse

Unsere Kita wurde im Sommer 2021 renoviert.

Wir bekamen ein neues Dach, der Gruppenraum der U3 Kinder, der Schlafräum und der Waschräum neue Wand und Deckenfarbe.

Diese Renovierung nutzen wir um unsere Raumkonzeption der U3 Kinder zu überdenken und den Raum nach ihren Bedürfnissen einzurichten und umzugestalten.

Die Wandfarben wurden im Team gemeinsam ausgesucht .Durch neue LED Lampen im gesamten Haus und farblich abgestimmte Jalousien verbesserten sich die Lichtverhältnisse, die Räume wirken insgesamt harmonischer. Leider konnte aus finanziellen Gründen kein Schallschutz eingebaut werden.

Im Gruppenraum der U3 Kinder sortierten wir die Schränke mit Türen weitestgehend aus und nutzen für die Kinder offene Regale. Um mehr Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen, statteten wir den Raum mit Bewegungsbausteinen, Stapelsteinen, Rutsche, Kletterdreieck, Schaukel und einen Spielschrank mit schiefer Ebene aus.

Auch der Schlafräum wurde umgestaltet. Durch Verdunklungsrollos und abgestimmte Wandfarben schufen wir eine wohlige Atmosphäre. Das Wandbild wurde von einer Mama gemalt.

Der Schlafräum ist jetzt auch gleichzeitig unsere Bibliothek , in der alle Bücher der Kita einsortiert sind.

Im Flurbereich wurden neue Garderobenbänke angeschafft und wie geplant bekamen die Waschbecken neue Wasserhähne.

Alle Räume sind mit Fliegengittern und CO2 Warnern ausgestattet

Um die Mülltrennung konsequenter durchführen zu können wurde ein Tischbehälter für Plastikmüll und neue Mülleimer angeschafft. Der Behälter für den Kompost befindet sich in der Küche.

Regelmäßig küren wir einen Papierkönig für das meiste gesammelte Altpapier.

So füllten wir seit 2019 27 Papiercontainer und sammelten dadurch 15.780 kg Altpapier.

Seit Anfang 2022 haben wir die Stadtküche Hettstedt als neuen Essenanbieter, welcher uns ein abwechslungsreiches Mittagessen liefert.

Wir arbeiten weiter daran unsere Eltern für eine gesunde Brotbüchse zu sensibilisieren.

Unsere Obstpause haben wir beibehalten.

Seit August 2019 arbeiten wir als festes Team von 4 Erzieherinnen zusammen. Durch regelmäßige Dienstberatungen und eine klare Aufgabenverteilung entstand eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Das größte Hindernis bei unsere Weiterentwicklung war die Covid Pandemie mit all ihren Einschränkungen. Geplante Vorhaben konnten dadurch noch nicht umgesetzt werden.

Durch jährliche Haushaltssperren waren Neuanschaffungen nur schwer realisierbar.

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Die Kinder haben im Alltag viele Möglichkeiten, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.

Im Morgen oder Stuhlkreis erzählen sie von Erlebnissen oder Gefühlen .

Alle Kinder kennen die „Stopp-Regel“ die zum Ausdruck bringt, wenn etwas für sie unangenehm ist.

Wir wenden mit den Kindern bewusst die nichtverletzend Ärgermittelung an.

1. Was ist geschehen ? → „ Du hast mich....“
2. Was macht das mit mir ? → „Das tut weh....“
3. Was wünsche , möchte ich ? → „Ich möchte , dass du.....“

Die Kinder können bei der Essensauswahl mitbestimmen.

Durch die Neugestaltung der Gruppenräume werden die Fähigkeiten, Fertigkeiten und die Selbstständigkeit mehr gefördert.

Ein Stolperstein bei der Weiterentwicklung war auch hier Corona.

Die geplante Selbstbedienung bei den Mahlzeiten wurde massiv eingeschränkt, das tägliche Zähneputzen nicht möglich.

3. Kita-Kultur

Um den Informationsaustausch mit den Eltern übersichtlicher zu gestalten, brachten wir im Eingangsbereich 2 Schaukästen an.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern wurde durch gemeinsame Veranstaltungen (so weit möglich) gefördert. Eltern begleiten uns zu den Waldtagen, ein gemeinsamer Osterspaziergang mit Eltern, Großeltern ... soll zur Tradition werden.

Unser Martinsumzug in Zusammenarbeit mit der FFW-Abberode und mit der Hilfe von Eltern durchgeführt, erfuhr im Ort so viel positive Resonanz, dass er ab jetzt jedes Jahr stattfinden wird. Durch Vernetzung der Eltern wurde eine schnelle Informationsübermittlung ermöglicht.

(Whats-app)

Negativ war hier, dass eine geplante Kita-App sich als zu kostenintensiv erwies.

Durch einen hohen Krankenstand und Abstandsregelungen konnten geplante Aktivitäten schwer oder gar nicht durchgeführt werden.

4. Gesundheitskompetenzen des Kita-Personals

Wir hatten die Chance in den letzten 4 Jahren als Team zusammenzuwachsen, da kein Personalwechsel erfolgte. Dadurch entstand im Team eine vertrauensvolle Atmosphäre, die es möglich machte, auch Probleme offen anzusprechen.

Es ist selbstverständlich, dass in den Dienstplänen persönliche Termine berücksichtigt werden.

Zur Gesundheitsprävention wurde durch unseren Träger ein Rückenscreening mit Beratung und Tipps zur Gesunderhaltung unseres Bewegungsapparates im Kita-Alltag organisiert. Positiv war hier, dass wir in der Kita bei der Arbeit beobachtet wurden und individuelle Tipps erhielten.

Ein Hautscreening wurde durchgeführt und alle 3 Jahre findet eine betriebsärztliche Untersuchung statt.

Leider sind Personalengpässe durch Krankheitsausfall und der Zeitfaktor im Alltag ein großes Hindernis bei der Umsetzung der empfohlenen gesundheitlichen Maßnahmen.

5. Kinderentwicklung

Unsere veränderte Raumkonzeption unterstützt unsere Kinder bei der Entwicklung der Selbstständigkeit. Im Gruppenraum der Großen gibt es jetzt einen Materialwagen, welcher die Zugänglichkeit zu Kreativmaterial für die Kinder erheblich erleichtert.

Die Kinder haben mehr Bewegungsmöglichkeiten im Innenbereich, welche gerade auch bei den Jüngeren die Entwicklung der Koordination fördert.

Stolpersteine sind auch hier begrenzte finanzielle Möglichkeiten.

Karin Schneider